

**Ergeht per E-Mail an:**

1. den Präsidenten der Bundeskonferenz der Freien Berufe Österreichs,  
Baurat hc. Dipl.-Ing. Rudolf Kolbe  
sowie zur Information an:
2. die Präsidenten der Länderkammern der ZiviltechnikerInnen,  
BR h.c. DI Rudolf Wernly, Dipl.-Ing. Hanno Vogl-Fernheim
3. die VizepräsidentInnen der Länderkammern der ZiviltechnikerInnen,  
Dipl.-Ing. Bernhard Sommer, DI Franz Seidl, Dipl.-Ing. Barbara Frediani-  
Gasser, Dipl.-Ing. Erich Fritsch
4. die Kammerdirektionen der Länderkammern der ZiviltechnikerInnen
5. das Generalsekretariat der Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen
6. die Teilnehmenden der ZTG-Klausur der ZiviltechnikerInnen Wien,  
Niederösterreich und Burgenland

Wien, 20. August 2020

Sehr geehrter Herr Präsident, lieber Rudi,

die Ziviltechnikerkammer Wien, Niederösterreich und Burgenland hielt gestern unter Beteiligung der erweiterten Sektionsvorstände der Architekten und Ingenieurkonsulenten eine Klausur zur vorliegenden ZTG-Novelle ab. Erörtert wurden Kammerposition und -strategie zu den nun in Begutachtung befindlichen Änderungen des Ziviltechnikergesetzes (siehe Link), definiert wurden sowohl länger-, als auch kurzfristige Maßnahmen.

Kurzfristig, also bis zum Ende der Stellungnahmefrist am 11.9.2020 wurde betont, dass es jedenfalls hilfreich ist, weitere Verbündete zu sensibilisieren und für eventuelle Stellungnahmen zu aktivieren.

Die BUKO ist prädestiniert: Die Freien Berufe sind als Vertrauensberufe geschätzt und bekannt. Das persönliche Vertrauensverhältnis ist das Fundament der Tätigkeit der Freien Berufe. Wir sind vom Vertrauen der Gesellschaft abhängig, objektives Arbeiten sowie politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit sind Grundpfeiler der Freien Berufe Österreichs. Die Freien Berufe stellen auch einen Mittler zwischen Bürger und Staat dar. Angehörige Freier Berufe erbringen auf Grund **besonderer Qualifikation persönlich, eigenverantwortlich und fachlich unabhängig** Leistungen im Interesse ihrer Auftraggebenden und der Allgemeinheit.

**Dies ist nun in Gefahr!**

Die Möglichkeit, dass sich facheinschlägige Unternehmen mittelbar an ZT-Gesellschaften beteiligen können, ist eine der größten Veränderungen, die es in der 160-jährigen Geschichte unseres Berufsstandes gegeben hat. Industrie, Handel und Gewerbe wird Tür und Tor geöffnet, sich an ZT-Gesellschaften zu

■  
■  
beteiligen und so ihren Einfluss auf den Markt zu verbreitern. Die Ziviltechniker verlieren ihr Alleinstellungsmerkmal der Unabhängigkeit. Wir haben über die Folgen des Ministerialentwurfs betreffend Bundesgesetz mit dem das Ziviltechnikergesetz 2019 geändert wird, auf den Seiten 10 und 11 der aktuellen Kammerzeitung der Plan (*Ausgabe 50 vom August 2020, „Stiller Exodus der Unabhängigkeit?“*, [per Link hier nachzulesen](#)) ausführlich berichtet.

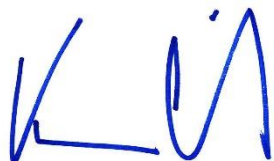
Wir müssen nun den Rettungsanker Öffentlichkeit nutzen und die Möglichkeit, die Bedeutung unserer Unabhängigkeit in der Bevölkerung bekannter und den Wert der unabhängigen Kontrolle sichtbar zu machen. Unabhängige Kontrolle zahlt sich für alle aus, besonders wenn Steuergeld fließt. Wir sind davon überzeugt, dass die Gesellschaft weiterhin kritische, gut ausgebildete und unabhängige Stimmen braucht, die in den Freien Berufe zu finden sind.

Ich ersuche Dich, in Deiner Funktion als Präsident der Bundeskonferenz der Freien Berufe Österreichs, die weiteren Kammern zu informieren und zu motivieren, uns bei unseren Anstrengungen bestmöglich zu unterstützen. Vielleicht gelingt es dir als Mitglied des europäischen Rates der Freien Berufe sogar auf diese Ebene zu sensibilisieren und Unterstützung zu generieren.

Auch wenn uns seitens BMDW bereits mehrfach mitgeteilt wurde, dass der vorliegende Entwurf unabänderlich sei, sehen wir es als unsere Pflicht als Berufsvertretung, dennoch alle Hebel für Veränderung in Bewegung zu setzen. Das Argument, dass die ZiviltechnikerInnen vielleicht nur die ersten sind und andere Freiberufler folgen könnten, ist dabei (leider!) unübersehbar und als Folgenabschätzung zu betrachten.

Ich bedanke mich für das Engagement, hoffe auf die Unterstützung unserer Initiativen und stehe für persönliche Abstimmungsgespräche selbstverständlich kurzfristig zur Verfügung – leider drängt die Zeit sehr!

Mit besten kollegialen Grüßen



Dipl.-Ing. Erich Kern  
Präsident